

Die Schulgeschichte von Barendorf

Die erste Schule in Barendorf nahm ihre Arbeit am 12. November 1896 in der heutigen Dorfstraße auf. Bis dahin besuchten alle Barendorfer Kinder sowie die Kinder aus den Nachbargemeinden die Schule in Reinstorf, in der zeitweise bis zu 180 Schüler von nur einem Lehrer unterrichtet wurden.

Die Barendorfer Volksschule bestand aus nur einer Klasse. Bis 1955 unterrichteten dort nacheinander verschiedene Lehrer, am längsten Paul Mastmeyer von 1911 bis 1955.



Erste Barendorfer Schule- Dorfstraße

1956 wurde dann im Heidweg eine neue zweiklassige Volksschule erbaut. Als 1962 in Niedersachsen das 9. Schuljahr eingeführt wurde, musste ein vorhandener Gruppenraum in einen dritten Klassenraum für die Neuntklässler aus Barendorf und den Nachbargemeinden umfunktioniert werden.



Barendorfer Volksschule im Heidweg

Nur sieben Jahre später, am 8.10.1963, vereinbarten die 11 Gemeinden Barendorf, Bavendorf, Gifkendorf, Holzen, Horndorf, Radenbeck, Reinstorf, Rohstorf, Vastorf, Volkstorf und Wendhausen eine neue Mittelpunktschule zu bauen. Die neue Landschule sollte helfen, das Bildungsgefälle der ländlichen Region um Barendorf gegenüber der Stadt Lüneburg zu verringern.

Damit war das Ende der ein- oder zweiklassigen Schulen in Barendorf, Radenbeck, Reinstorf, Wendhausen, Rohstorf und Vastorf beschlossen.



Volksschule Radenbeck



Volksschule Reinstorf



Volksschule Wendhausen

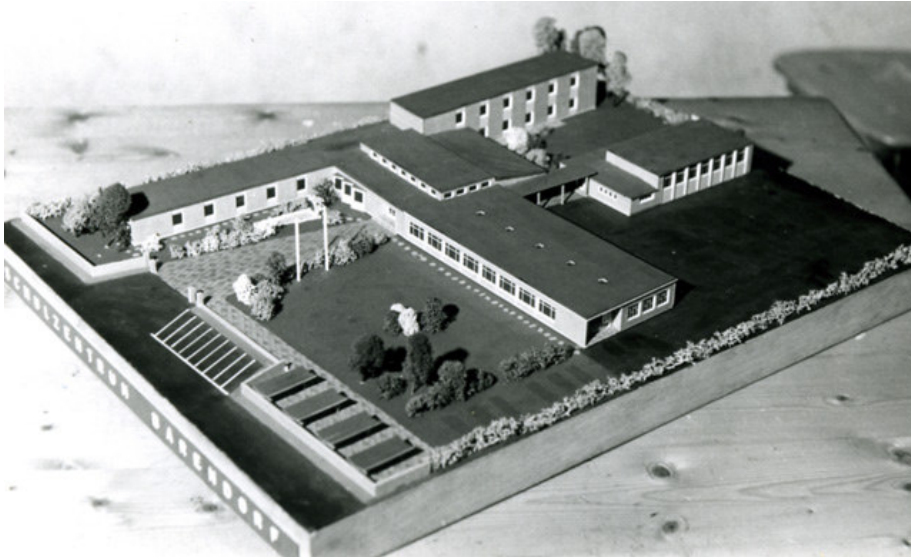


Volksschule Rohstorf



Volksschule Vastorf

Die neue Schulanlage sollte 14 Klassen, eine Halle für Festlichkeiten, Lehrküche, Werkraum sowie naturwissenschaftliche Fachräume und nicht zuletzt eine Turnhalle und einen Sportplatz umfassen.



Modell der neuen Mittelpunktschule



Feierliche Grundsteinlegung



Die Bauarbeiten

Etwa zwei Jahre später wurde dann der Unterricht am 21.4.1965 in der Mittelpunktschule Barendorf aufgenommen.



14 Klassen, vom 1. bis zum 9. Schuljahr, beherbergte die neue Schule. Insgesamt 13 Lehrerinnen und Lehrer unter der Leitung von Rektor Gerd Herm und Konrektor Walter Thom arbeiteten dort. Es war nicht leicht, für alle Lehrer und Lehrerinnen Wohnungen zu finden, so dass die Gemeinde Wohnungen für die Lehrkräfte sowie ein Haus für den Schulleiter gegenüber der Schule zu bauen begann.

So sah es in der neuen Schule aus:



Fachräume für Werken und Hauswirtschaft und Klassenraum



Pünktlich zum Unterrichtsbeginn um 8.15 Uhr wurden die Schüler aus den umliegenden 11 Gemeinden mit Bussen zur Schule gebracht.



Am 15.9. 1965 fand dann die offizielle Einweihungsfeier mit vielen Ehrengästen, u.a. dem damaligen Kultusminister Langeheine, statt.



Einweihungsfeier der MPS Barendorf



Die neue Turnhalle

Schon bald besuchten mehr als 400 Kinder die Schule.
Zeitweise kamen sogar noch die Schüler aus Wendisch Evern dazu.

Als zu Beginn der siebziger Jahre vielerorts große Schulzentren geplant wurden, wurde bald klar, dass die Schule in Barendorf nicht dazu gehören würde.

Im Lüneburger Stadtteil Kaltenmoor wurde eine Orientierungsstufe für die Klassen 5 und 6 eingerichtet. Die MPS Barendorf dagegen sollte langfristig zu einer reinen Grundschule werden.

Ab 1973 gab es keine 5. Klasse mehr in Barendorf. Damit sank die Schülerzahl auf etwa 350.

1974 nach den Osterferien wurde der neue Buswendeplatz in Betrieb genommen, nachdem der alte Wendeplatz wegen der Entstehung des neuen Wohngebietes Kiewitt 2 zwischen Schule und dem alten Dorf aufgegeben werden musste.

Zum Ende des Schuljahres 1973/74 wurde Schulleiter Gerd Herm, der die MPS Barendorf seit ihrer Gründung geleitet hatte, in den Ruhestand verabschiedet.

Zu Beginn des kommenden Schuljahres trat dann der neue Schulleiter Herr Bierstedt, seinen Dienst an.

Die Zahl der Oberstufenklassen verringerte sich nun schrittweise.

Am 23.6.76 ging nun auch der Konrektor der ersten Stunde, Herr Thom, in den Ruhestand. Seine Nachfolge trat Frau Kühne am 1. November 1976 an.

Am 9. Juni 1977 wurde die letzte Hauptschulklasse der Mittelpunktschule Barendorf entlassen und die Schule erhielt den offiziellen Namen „Grundschule Barendorf“.

Durch die gesunkenen Schülerzahlen im Rahmen der Entwicklung zur reinen Grundschule waren Räume frei geworden, die ab Winter 1981 für Deutschkurse für Flüchtlinge aus Vietnam genutzt wurden.

In „Vorbereitungsklassen“ wurden die vietnamesischen Kinder und später auch andere Asylbewerberkinder unterrichtet, um sie in die deutsche Sprache einzuführen.

Nachdem Schulleiter Bierstedt 1982 als Schulamtsdirektor nach Stade abgeordnet worden war, wurde am 22.7.1984 Frau Kühne, die die Schule bisher kommissarisch geleitet hatte, nun auch offiziell die Schulleitung als „Hauptlehrerin“ übertragen.

Im Juli 1985 feierte die Mittelpunktschule Barendorf mit einem Schulfest ihr 20jähriges Bestehen.



Im Frühjahr 1987 wurde begonnen, den Schulhof umzugestalten. In einer Pflanzaktion unter Beteiligung vieler Eltern wurde der kahle Schulhof mit Bäumen und Sträuchern verschönert.



Es folgten im Laufe des Jahres ein Fahrradparcours, Sitz- und Balancierbänke sowie ein Fußballplatz mit Toren.

1988 wurde die Verschönerung des Pausenhofes fortgesetzt.
Mit Hilfe vieler Eltern und Lehrer wurde eine neue Kletteranlage für die
Kinder aufgebaut.



Am 7. Juli 1990 feierte die Schule mit einem großen Schulfest ihr 25jähriges
Bestehen.



Schulleiterin Frau Kühne erhielt Glückwünsche von vielen Seiten.



Darbietungen von Schülern, aber auch vom Kollegium, begleiteten die
Feierlichkeiten.

Auch im Schuljahr 1991/92 wurde weiter an der Gestaltung des Schulhofes gearbeitet: Ein Palisadenzaun sowie Bänke und Tische ermöglichten eine Ruhezone, die nicht nur während der Pause, sondern auch im Unterricht genutzt wurde.



Das Sport- und Spielfest am 15. Mai 1993 ist nur eines von vielen Schulfesten, die regelmäßig in der Schule stattfanden.



Im Rahmen der Weihnachtsfeier 1993 wurde der erstmals von der Samtgemeinde Ostheide gestiftete Umweltpreis in Höhe von 300,- DM an die Klasse 3a mit ihrer Lehrerin Frau Kock verliehen.



Am 20. Mai 1995 feierte die Grundschule Barendorf mit einem großen Schulfest ihr 30jähriges Bestehen.

Seit 1995 besteht eine Partnerschaft zwischen der Samtgemeinde Ostheide und der weißrussischen Stadt Choiniki, die 40 km von Tschernobyl, liegt. Alljährlich kommt deshalb eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen aus Choiniki in den Sommerferien nach Barendorf um sich zu erholen und neue Eindrücke zu sammeln. Die Schule dient ihnen als Unterkunft.

Am 31. Januar 1997 wurde Frau Kühne, die langjährige Schulleiterin der MPS Barendorf, in den Ruhestand verabschiedet.



Die kommissarische Schulleitung übernahm Frau Jonen, bis fast ein Jahr später der neue Schulleiter, Herr Lietz, am 8. Januar 1998 in sein neues Amt eingeführt wurde.



Im Mai 1998 wurde der Förderverein der Grundschule Barendorf gegründet. Schon bald zählte der Verein 60 Mitglieder und vermittelte der Schule einen gespendeten Kopierer, der dringend benötigt wurde. Auch das Angebot von Arbeitsgemeinschaften durch Eltern, Hilfe bei der Organisation von Schulfesten und eine weitere Begrünung des Schulhofes wurde vom Förderverein geplant.



Schulleiter Lietz mit Frau Moritz vom Förderverein bei der Übergabe des Kopierers durch Firmenchef Herrn Harms

Im April 1999 schließlich war der notwendig gewordene Ausbau von Schule und Samtgemeinde, die bis dahin in einem Gebäude untergebracht waren, bereits in vollem Gang: Ein Stockwerk sollte auf das gemeinsame Gebäude aufgesetzt werden, um zusätzliche Klassen- und Verwaltungsräume zu schaffen.

Da gab es am 26. April den schwärzesten Tag in der Geschichte der Mittelpunktschule Barendorfs:

Ein großes Feuer zerstörte einen Klassenraum, den Werkraum und die Küche sowie mehrere Verwaltungsräume der Samtgemeinde. Der Schaden betrug ca. 1,5 Millionen DM. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden, da das Feuer in den Nachmittagsstunden ausbrach.



Es folgte eine schwierige Übergangszeit, in der alle zusammenrücken mussten und wegen der zerstörten Räume auch auf Container ausgewichen werden musste.



Doch schon ein Jahr später, am 31. Mai 2000, fand das Richtfest für den Erweiterungsbau der Grundschule sowie das neue Rathaus statt.

